3. Beilage zu Nr. 46 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 24. Februar 1909.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 22. Februar.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Steckner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzer dem verstorbenen Oberbürgermeister a. D. Staude einen Nachruf. Es könne nicht seine Aufgabe sein, ein Lebensbild des Heimgegangenen aufzurollen; das erübrige sich, weil alle Mitglieder des Kollegiums die Empfindung beherrsche, daß wir einen um unser Gemeinwesen hochverdienten Mann verloren haben, einen Mann von unbedingter Lauterkeit des Charakters, und von wiederholter Hingabe für die Interessen unseres Gemeinwesens. In der Zeit seiner Amtstätigkeit war er stets beseelt von dem Gedanken, seiner Stadt zu nützen und ihre Entwickelung nach Kräften zu fördern. Wenn er zumeist Widerspruch erfahren habe, so sei dies nur geschehen, weil man seinen Plänen, die alle dem Wohle der Stadt galten, nicht in dem Tempo folgen wollte, wie er es für notwendig und angezeigt erachten. Die städtischen Kollegien haben Gustav Staude die höchste Auszeichnung verliehen, die sie zu vergeben haben, indem sie ihm den Titel eines Ehrenbürgers mit in den Ruhestand gegeben haben. Nur wenige Jahre der Ruhe sind Gustav Staude beschert gewesen. Er hat bis zu seinem Ende nach jeder Richtung hin für das Wohlergehen der Stadt und seiner Bewohner Interesse gezeigt, indem er sich in einer Reihe von Korporationen städtischen und gemeinnützigen Angelegenheiten widmete. Wir haben einen edlen, treuen Bürger verloren, der sich um unser Gemeinwesen hochverdient gemacht hat. Die Anwesenden haben sich von den Plätzen erhoben, was der Vorsitzer bewendes konstatierte.

Hierauf nimmt St.-V. Thiele das Wort zu einer Erklärung: In dem Protokoll über die vorige Sitzung heißt es: Vor Eintritt in die Beratung des Kapitels X, erhielt der Oberbürgermeister Dr. Rive auf seinen Antrag das Wort. Er teilte mit, daß die Ermittelungen, welche auf die in der Sitzung vom 8. ds. Mts. von Herrn Stadtverordneten Thiele gegen die Lehrerin Fräulein Olga Kuntz erhobene Beschuldigung: „Sie mißbrauche ihr Lehramt zu antinationalliberalistischen Propaganda und überschreite das Züchtigungsrecht" Herr Stadtschulrat Brendel in seiner Eigenschaft als Königlicher Kreisschulinspektor angestellt habe, die völlige Haltlosigkeit des Beschuldigung ergeben haben." Redner habe darauf zu erklären, daß die Untersuchung weder gründlich noch eingehend gewesen sei, indem sie sich lediglich auf die Behauptung des Fräulein Kuntz erstreckt habe, und daß weder die betreffende Schülerin noch deren Mutter vernommen worden seien. Der antiliberalistische Volkskalender sei nicht in der Schule, sondern in der Wohnung der Lehrerin überreicht, entschieden sei aber die Angabe der Lehrerin zu bestreiten, daß sie dem Kinde den Kalender nur zum Ausschneiden übergeben und das Kind ihn als Geschenk erhalten habe. Die Behauptung, die Lehrerin habe ihr Züchtigungsrecht überschritten, kann nicht zurückgenommen werden. Weitere Bemerkungen des Redners werden von dem Vorsitzer nicht zugelassen, weil neue sachliche Behauptungen im Rahmen einer persönlicher Erklärung nicht zulässig sind.

Oberbürgermeister Dr. Rive widerspricht den Neuerungen des St.-V. Thiele.

Eine Petition des Besitzers des Zentralhotels, betreffend Schließung des öffentlichen Durchganges durch sein Grundstück, wird dem Bau-Ausschuß überwiesen.

An denselben Ausschuß geht eine Petition des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen um eine anderweite Regelung des Submissionswesens und eine Eingabe des Buchdruckereivereins in derselben Angelegenheit.

Das Gewerkschaftskartell richtet die Bitte an die städtischen Kollegien, Mittel und Wege zur Einführung einer Arbeitslosen-Versicherung in Erwägung zu ziehen. Die Eingabe geht an den Petitions-Ausschuß.

St.-V. Helmecke hat folgende mit mehreren Unterschriften bedeckte Interpellation eingebracht:

„Gedenkt der Magistrat angesichts des Umstandes, daß Halle durch die parlamentarische Kommission hinsichtlich des Wohnungsgeldzuschusses in Klasse C eingereiht worden ist, seine frühere Stellung in dieser Angelegenheit zu ändern?"

Oberbürgermeister Dr. Rive: Da sich der Magistrat mit der Frage noch nicht beschäftigen konnte, so könne er natürlich eine Erklärung namens desselben nicht abgeben. Nichtsdesto weniger erscheine es zweckmäßig, in eine sofortige Besprechung der Sache einzutreten, weil sofort Schritte unternommen werden müssen, wenn überhaupt etwas geschehen soll.

St.-V. Thiele widerspricht der sofortigen Beratung, die aber mit 25 gegen 23 Stimmen beschlossen wird.

Da sich St.-V. von Blume zuerst zum Worte gemeldet hat, erklärt sich St.-V. Helmecke damit einverstanden, daß Herr v. Blume die Interpellation begründet.

St.-V. v. Blume: Es sei dringend notwendig, die große Beunruhigung, die sich der Beamtenschaft bemächtigt hat, durch einen Schritt etwas zu besänftigen. Durch die Beschlüsse der Kommission würden die hiesigen Beamten eine gewaltige Einbuße gegenüber dem erleiden, was sie sich vorsprechen haben, denn danach werde ihr Wohnungsgeldzuschuß nur eine ganz minimale Aufbesserung erfahren. Die Erregung richte sich hauptsächlich gegen die Begründung, welche der Magistrat seinem ablehnenden Standpunkte gab. Es handele sich nicht um die Kosten, welche die Stadt Halle durch die Versetzung in die Klasse B haben könnte, sondern einzig und allein darum, ob die Versetzung notwendig ist. Auch die Bemerkung, daß die Beamten einen Teil ihres Wohnungsgeldzuschusses hinaustragen in Bäder und Sommerfrischen, habe Unmut erregt; wenn gelagt werde die Beamten verzehren den Wohnungsgeldzuschuß nicht in Halle, so sei das unrichtig, weil nur wenige mittlere Beamten reisen könnten, und auch nicht alle höheren Beamten dazu in der Lage seien. Was die Sache selbst betreffe, so könne der Magistrat den Wünschen der Beamten entgegenkommen. In die Klasse B seien alle diejenigen Städte versetzt worden, wo die Durchschnittszimmermiete 140 Mk. jährlich beträgt. Tatsächlich betrage aber in Halle die durchschnittliche Miete für ein Zimmer 140 Mk. Der Widerspruch zwischen dem Ergebnisse der von dem statistischen Amte angestellten Erhebungen und den wirklichen genahlten Mietspreisen erkläre sich durch die falsche Fragestellung. Es hätte nämlich der durchschnittliche Zimmerpreis der Beamten aller Rangklassen festgestellt werden sollen, und da hätte das Ergebnis um so ungünstiger ausfallen müssen, je mehr Beamte der unersten Rangklassen vorhanden sind, und Halle habe unverhältnismäßig viel untere Beamte. Dazu komme, daß für die statistischen Erhebungen das Jahr 1907 maßgebend war, während sich die Verhältnisse im Jahre 1909 sehr geändert hätten. Die Wohnungspreise seien in dem letzten Jahre erordinat gestiegen, und Steigerungen um 25% seien keine Seltenheit; der auch vom Magistrat konstatierte Wohnungsmangel treibe zu Mietserhöhungen, weil der Mieter dem Hausbesitzer auf Gnade und Ungnade ausgeliefert sei. Die Frage, wie die Wohnungsverhältnisse in Halle verbessert werden können, sei übrigens von so großer Wichtigkeit, daß sich die Stadtverordneten-Versammlung gleich nach Beendigung der Etatsberatungen einmal damit beschäftigen müsse.

Oberbürgermeister Dr. Rive: Namens des Magistrats könne er keine Erklärung abgeben. Bürgermeister v. Holly habe der Beantwortung der früheren Interpellation in seiner, des Oberbürgermeisters, Abwesenheit als Beschluß des Magistrats mitgeteilt, daß dieser einer Erhöhung der Beamtenbezüge durch Versetzung der Stadt Halle in eine höhere Klasse wohlwollend gegenüber stehe, wobei allerdings die Konsequenzen für die städtischen Finanzen berücksichtigt werden müßten. Zu dieser Erklärung habe er sich, sein Stadtverordneter das Wort genommen. Wenn aber alles schweige in einer Sache, wo es Pflicht gewesen wäre einem ablehnenden Standpunkt zu vertreten, so habe angenommen werden müssen, daß die Versammlung die Auslassungen des Bürgermeisters billigte. Umsoweniger sei es begreiflich, wie nachträglich sich nicht allein Unmut erheben, sondern Bürgermeister v. Holly als ausführendes Organ des Magistrats sogar persönlichen Angriffen ausgesetzt sein konnte. Leider habe man ersahren müssen, daß Bürgermeister v. Holly nicht nur persönlich angegriffen, sondern auch auf das schwerste, sogar durch anonyme Schmähschriften beleidigt worden ist, weil er den Standpunkt des Magistrats dargelegt und gewahrt hat.

Wundar sei es, was in der Kommission des Abgeordnetenhauses geschehen ist. Wenn alle Städte von der Bedeutung Halles in eine höhere Klasse versetzt worden sind und Halle allein zurückgeblieben ist, so setze für eine solche Handlungsweise jedes Verständnis. Z. B. sei Breslau in die Klasse A versetzt, während Halle in Klasse C verblieb. Auf Grund genauer Kenntnis der Verhältnisse in Breslau könne Redner nur sagen, daß bei einem Vergleiche der Mieten und der Lebensmittelpreise in Breslau und Halle Breslau in die Klasse C und Halle in Klasse A gehöre; in Breslau seien die Wohnungen und alle Lebensmittel billig, in Halle dagegen teuer, und fast scheine es, als ob nur die Größe der Stadt bei der Versetzung maßgebend gewesen ist. Besonderen Stolz brauche man übrigens über die Versetzung in eine höhere Klasse nicht zu haben, und ein hohes Wohnungsgeld diene der Stadt weltlecht nicht. Wenn Halle in „anständiger Gesellschaft" in der Klasse C verblieben wäre, so läge kein Grund zu Beschwerden vor. Wenn es aber allein von allen anderen Städten gleicher Größe und mit ähnlichen Verhältnissen in der Klasse C verbleibe, so sei allerdings eine starke Benachteiligung zu konstatieren. Stadtverordnete und Magistrat könnten aber nicht einseitig die materiellen Interessen eines Standes berücksichtigen, es müsse vielmehr die Wirkung eines solchen Schrittes auf die anderen Stände berücksichtigt werden, denn in Halle leben neben den Beamten auch noch Menschen, die das aufzubringen haben, von denen die Beamten leben wollen. Wolle man dahin wirken, daß Halle in eine höhere Klasse kommt, so müsse man auch an die städtischen Beamten, die schon ganz erheblich gegenüber den staatlichen Beamten zurückstehen, denken. Wolle der Magistrat zulassen, daß die staatlichen Beamten erhöht werden, und die Hände gegenüber den städtischen Beamten in den Schoß legen, so würde das eine soziale Ungerechtigkeit sein, und so auffallen, als ob man für die Kinder Dritter alles tut und die eigenen darben läßt. Die städtischen Steuern müssen in diesem Jahr um 14 Prozent erhöht werden. Wolle man die städtischen Beamten noch bedenken, so wären weitere 6 Prozent erforderlich. Der Wunsch, den städtischen Beamten die notwendige Aufbesserung zu gewähren, sei deshalb für dieses Jahr zurückgelegt worden. Der Tag, an dem das Steuerprivileg der Beamten einmal in Wegfall kommt, müsse doch einmal kommen dann werde die Stadt 220 000 bis 240 000 Mk. neue Einnahmen haben und dadurch in die Lage kommen, den eigenen Beamten die wünschenswerten Dienstbezüge zu gewähren und auch die Lehrer zu bedenken. Würde Halle jetzt in Klasse B versetzt, so müsse den eigenen Beamten ein Ausgleich gewährt werden, der 180 000 Mk. Jahresaufwendung verursacht. Wolle man den Staatsbeamten zu den verhelfen, was sie vorhaben, so müsse man sich schlüssig werden, daß aus Gerechtigkeit die städtischen Beamten nicht vergessen werden. Dann betalten wir uns mit 5—6 Proz. Steuererhöhung. Wer das will, möge den Antrag stellen, daß der Magistrat wegen der Versetzung der Stadt in die Klasse B petitionieren oder sonst einen Schritt tut. Gleichzeitig müsse der Magistrat ersucht werden, eine Vorlage wegen entsprechender Erhöhung der Bezüge der städtischen Beamten zu machen. Dann könne vielleicht schon morgen das geschehen, was gewünscht wird.

Bürgermeister von Holly: Es sei von Beamten in einer wirklich sehr wenig würdigen Weise als der Schuldige hingestellt worden, daß Halle nicht in die Klasse B versetzt worden ist. Das Vorgehen zeige, wie das objektive Urteil leidet, wenn persönliche Interessen im Frage kommen. Wut und Aerger sei an ihm ausgelassen worden. Auf die Schmähungen gewöhnlichster Art wolle er nicht weiter eingehen, zumal empörende Worte gebraucht worden seien; nur die Tatsache, daß ihm von preußischen Beamten so niedrige Briefe geschrieben seien, daß er sich schäme, die gebrauchten Worte in den Mund zu nehmen, wolle er konstatieren. Selbstverständlich gönne er den Beamten jede Erhöhung, er habe aber pflichtmäßig darauf hinweisen müssen, daß der gute Wille nicht das Entscheidende dabei sei. Dabei habe er besonders hervorgehoben, daß das Gesetz nach einer in gründlichen Erforschung der Verhältnisse eingebracht worden ist, daß Schritte dagegen ausschließlich erscheinen müßten. Bürgermeister von Holly legt noch einmal dar, was er in der betr. Sitzung ausgeführt hat und wie er lediglich im Auge hat, die Stadt Halle vor einer kaum noch zu ertragenden Ueberlast zu bewahren. Es sei ein grobes Unrecht, wenn er sür das, was er im Auftrage des Magistrats ausgeführt hat, auf das gröblichste beleidigt und an den Standpunkt gestellt worden sollte.

St.-V. Schmidt: Wenn der ursprüngliche Standpunkt der Regierungsvorlage beibehalten worden wäre, so würde kaum etwas dagegen zu tun sein. Es sei nicht abzusehen, was noch Gesetz wird. Jedenfalls bestehe große Unzufriedenheit, die zu beseitigen notwendig sei.

St.-V. v. Blume beantragt, den Magistrat zu ersuchen, in geeigneter Form dahin zu wirken, daß Halle aus der Klasse C in die Klasse B versetzt wird.

Die St.-V. Meyer, Borges, Dr. Bangert und Helmecke sprechen für den Antrag v. Blume, wobei sie bemerken, daß selbstverständlich auch die städtischen Beamten das erhalten würden, was ihnen zusteht. St.-V. Helmecke erklärt zugleich im Namen seiner Freunde, daß sie den persönlichen Angriffe und Schmähungen, denen Bürgermeister v. Holly ausgesetzt war, nicht nur bedauern, sondern auf das schärfste verurteilen.

Die St.-V. Giese und Thiele sind gegen den Antrag.

St.-V. Dr. Keil erklärt, daß er im Abgeordnetenhause den Antrag eingebracht habe, alle dekassierten Städte wieder in die höhere Stufe zu bringen, und die zur Erhöhung des Wohnungsgeldes vorgesehenen 23 Mill. Mk. in anderer Weise zu separieren. Ob freilich noch viel zu tun ist, ist die Frage, denn alle Parteien würden froh sein, wenn die Sache erst einmal zum Abschluß gebracht worden ist.

Der Antrag v. Blume wird mit 33 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

Versammlung genehmigt eine notwendig gewordene Erweiterung des Elektrizitätswerkes nach dem von dem Kuratorium vorgelegten Projekte mit einigen Zusatzanträgen des Bau-Ausschusses und bewilligt a) die erforderlichen Mittel von 2 000 000 Mk. mit 2 00 000 Mk. aus den Mitteln des Erneuerungsfonds des Elektrizitätswerks und mit 1 800 000 Mk. aus einer anzunehmenden Anleihe, worüber eine besondere Vorlage noch gemacht werden wird; b) die unentgeltliche Ueberlassung des auf der Ostseite des Werkes aufgeschütteten Dammes nebst Vorland, sowie den Neuerwerb von ca. 9500 qm Wiesenland auf der Südseite des Werkes zum Preise von 5 Mk. pro qm und mit der Maßgabe, daß die Grunderwerbskosten jährlich mit 4% zu verzinsen und mit 1% und den durch die tonsichernde Tilgung ersparten Zinsen zu tilgen sind. (Berichterstatter: St.-V. Giese und Probst.)

Zur Einrichtung einer elektrischen Licht- und Kraftanlage für das Riebeckstift werden 13 300 Mk. bewilligt. (Berichterstatter: St.-V. Emmer.)

Dann wird noch der Haushaltsplan des Stadttheaters für 1909 festgesetzt. (Berichterstatter: St.-V. Dehne.)

St.-V. Osterburg fragt an, ob der Magistrat geneigt sei, die Bestrebungen auf eine Besserstellung der Bühnenangehörigen zu unterstützen. Das Personal an unserem Stadttheater sei auch schlecht genug gestellt. Wolle nun ein Schauspieler oder eine Schauspielerin die große Wage einmal durch Auftreten bei Vereinsfestlichkeiten etwas aufbessern, so komme es vor, daß Direktor Richards auch das verteilte. Um dieses Gebahren eines Mannes mit einem Einkommen von jährlich mehr als 36 000 Mk. genügend an den Pranger zu stellen, fehle jeder parlamentarische Ausdruck.

Stadtrat Dr. Krahmer: Der Reichstagsabgeordnete Dr. Pfeifer habe in seinem Buche: „Bühnenleiden" auch Angaben über das hiesige Stadttheater gemacht und dabei behauptet, Direktor Richards habe ein jährliches Einkommen von 37 000 Mk. und bringe außerdem für sich und seine Frau auf den monatlichen Gagenetat von 15 000 Mk. noch zusammen 5000 Mk. in Anrechnung. Diese Behauptungen seien falsch und vollständig aus der Luft gegriffen. Eine solche Anrechnung sei vertraglich verboten. Der Gagenetat, welcher monatlich 18 000 Mk. und nicht 15 000 Mk. betrage, werde von dem Magistrat genau geprüft, und dabei sei festgestellt, daß der Direktor weder für sich noch für seine Frau auch nur einen Pfennig anrechnet. Was das Auftreten der Schauspieler bei Vereinsfestlichkeiten anlange, so sei der Magistrat nicht in der Lage, die Rechtsverbindlichkeit der zwischen den Schauspielern und Direktor Richards abgeschlossenen Verträge zu ändern.

St.-V. Thiele bringt Beschwerden über den Billettverkauf für die Volksvorstellungen zur Sprache.

Stadtrat Dr. Krahmer legt dar, daß der Magistrat alles versucht, um den Vertrieb so zu regeln, daß man an die Kasse herankommt, für welche die Vorstellungen bestimmt sind. Leider sei es nicht möglich alle Wünsche zu erfüllen, weil nur etwa 10 Prozent der verlangten Billets vorhanden sind. Es sei dringend zu wünschen, daß diejenigen, welche in der Lage sind Billets zu den gewöhnlichen Vorstellungen zu bezahlen, auf den Bezug von Karten zu den Volksvorstellungen verzichten.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 24. Februar.

Ziemlich heiteres und trockenes Frostwetter.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 24. Februar.

Oft Wind, meist trockenes Frostwetter.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

37. Sitzung. Montag, 22. Februar.

Am Ministertisch: v. Arnim.

Präs. v. Kröcher eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten. Die zweite Beratung des Etats wird fortgesetzt beim

Landwirtschaftsetat: Titel „Ministergehalt".

Abg. Wamhoff (ntl.): Der Minister hat den durch das Hochwasser geschädigten Landwirten Hilfe zugesagt. Das freut uns. Die Hilfe muß aber bald kommen. Eine Abschlagszahlung könnte ohne weiteres sogleich erfolgen. Es ist nicht richtig, daß die Landwirtschaft nur alle Vorteile schlucke und das Getreide ins Ausland schickt, während bei uns Mangel an Getreide herrsche. Hoffentlich kommen wir bald wieder zu gesunden, finanziellen Verhältnissen. Das wird auch für die Landwirtschaft von großem Werte sein. (Beifall.)

Abg. Frhr. v. Wolff-Metternich (Str.) klagt über zu hohe Steuerlasten auf dem Lande und in den kleinen Städten.

Abg. Dr. v. Campe (ntl.) beschwert sich über die Verseuchung von Flüssen in der Gegend von Hildesheim durch Abwässer aus Bleiwerken. Insbesondere leide die Landwirtschaft unter der Verseuchung der Innerste.

Geheimrat Engelhardt: Es liegen in der Tat Schädigungen der Landwirtschaft durch Blei- und Zinkabflüsse aus dem Oberharz vor. Wir sind bemüht, diese Schäden abzustellen. Leider ist die Innerste seit Jahrhunderten durch solche Abflüsse verseucht.

Abg. Engelsmann (ntl.): Kein Zweig der Landwirtschaft liegt so darnieder, wie der Weinbau. Der Minister sollte alles tun, um ihm zu helfen. Das neue Weingesetz hat große Beunruhigung hervorgerufen. Eine Weinfeuer ist in jeder Hinsicht zu verwerfen.

Abg. Dr. Pachnicke (freis. Vg.): Wir sind bereit, der Landwirtschaft so weit wie irgend möglich entgegenzukommen. Aber Handel und Industrie dürfen nicht vergessen werden. Jede Einseitigkeit in der Wirtschaftspolitik muß beseitigt werden. (Sehr richtig! links.) Die Arbeiterentsendungen haben leider beim Großgrundbesitz und auch bei den Arbeitern noch nicht das nötige Verständnis. Die wenigen Rechte der Arbeiter dürfen in keiner Weise angetastet werden. Die Rede des Professor Piate über den Monismus hat auch die Mißbilligung des Ministers gefunden. Sie stehen es einem Naturforscher nicht übel nehmen, wenn er den Glauben an Naturgesetze predigt und nicht den an Wunder. (Sehr richtig!) Sie müssen sich schon an etwas Toleranz gewöhnen. Bekennen soll der Mann der Wissenschaft, wenn er überzeugt ist. Das ist er der Wissenschaft und seinen Schülern schuldig. Die Freiheit der Wissenschaft und der Lehre darf auch vor den Pforten einer landwirtschaftlichen Hochschule nicht Halt machen. (Beifall links.)

Abg. Leinert (Soz.): Von einer Not der Landwirtschaft ist keine Rede. Es geht ihr jogar jetzt gut und zwar auf Kosten der arbeitenden Bevölkerung (Lachen rechts). Der Fleisch-, Brot- und Viehwucher bringt noch noch ein. Die Bündler wollen es zu uns kommen, wenn ihre Wünsche nicht erfüllt werden. Für solche Genossen danken wir! Große Gewinne ziehen die Herren seelenvergnügt ein, aber Steuern wollen sie nicht zahlen. In Hannover-Linden finden große Steuerdrückerjagden durch die Großgrundbesitzer statt. Ueberall schlucken die Herren öffentliche Gelder. Man muß nur zu schreiben verstehen. Herr v. Oldenburg verdient nichts weniger als daß der Minister alle für die Landwirtschaft bestimmten Gelder in die Agrarkassen des Bundes der Landwirte fließen lassen soll. Die Großgrundbesitzer sind eben die verzogenen Kinder der Gesetzgebung. Hören Sie endlich mit dem Schreien auf, treuen Sie sich Ihres Reichtums und seiten Sie uns, Preußen aus der Hörigkeit der Junker zu befreien. (Großes Gelächter rechts.)

Abg. Kissien (Dän) führt Beschwerde über die Zurücksetzung einer Prämierung eines Gestütshofes durch die Landwirtschaftskammer in Schleswig-Holstein.

Abg. D. Hackenberg (ntl.): Der Klein- und Mittelbesitz hat noch mehr Vorteile von der Staatshilfe, als der Großgrundbesitz. Die Staatsunterstützung ist unentbehrlich. Ohne sie würde die Landwirtschaft zu Grunde gehen, mit ihr aber auch der Staat. (Sehr richtig!) Denn eine lebenskräftige Landwirtschaft ist die unerläßliche Grundlage des Staates. Größere Berücksichtigung als bisher verdient der Seebau. Ich bitte den Minister, sich mit aller Energie dieses wichtigen Zweiges der Landwirtschaft anzunehmen. (Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.)

Abg. von Pappenheim (kons.): Die Landstucht, gerade der jüngeren Elemente, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Allmählich werden wir aber eine Besserung erreichen. Herrn Lemerts Ausführungen bedürfen einer sachlichen Widerlegung. Es scheint fast, als ob er wieder besseres Wissen gesprochen hat. Ihm liegt offenbar an einer Verhetzung der Bevölkerung. (Beifall rechts, Widerspruch der Soz.)

Landwirtschaftsminister von Arnim: Bei dem Weinsteuentwurf war es sehr schwer, die variierenden Interessen auch nur einigermaßen zu vereinigen. In jedem Produktionsgebiet liegen die Verhältnisse anders. Bei der Bereitstellung von Mitteln für die Ueberschwemmten hat es die Regierung an dem nötigen Eifer nicht fehlen lassen. Was geschehen mußte, ist geschehen und wird weiter geschehen. Herr Leinert ist ganz im Unrecht, wenn er behauptet, daß die Regierung den Großgrundbesitz gegenüber dem mittleren und kleineren bevorzuge.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Angenommen wird ein Antrag Dr. Heilig (Ztr.) auf Neuregelung des Torfwesens, besonders in landwirtschaftlichen Angelegenheiten. Das Gehalt des Ministers wird bewilligt. In der Einzelberatung teilt der Berichterstatter

Abg. von Arnim-Zuedom (kons.) mit, daß die Reorganisation der Generalkommissionen erst zusammen mit der allgemeinen Verwaltungsreform erfolgen könne. Die Generalkommission in Bromberg solle demnächst aufgelöst werden. Im Westen seien die Generalkommissionen noch unentbehrlich.

Abg. Viereck (freik.) bedauert, daß die Bevölkerung im allgemeinen sich nur wenig für die Landeskulturangaben interessiere.

Beim Titel „Beihilfen zur Beförderung der Einrichtung von Rentengütern" bedauert

Abg. von der Osten (kons.) die geringe Bemessung dieser Beihilfen. Die Signatur unserer wirtschafts-politischen Tage ist: Entvölkerung des platten Landes und Hypertrophie der Großstädte. Eine gleiche Entwickelung hat die alte römische Kultur vernichtet. Es handele sich darum um eine der wichtigsten Aufgaben. Eine Verbilligung des Rentengutskredits ist hierzu notwendig.

Landwirtschaftsminister von Arnim stimmt dem Vorredner zu.

Beim Titel „Nebenverleidungszuschüsse und Verzuchsweinberge" tritt

Abg. von Klöden (kons.) für eine energische Bekämpfung der Reblaus ein.

Die Regierungskommission erwidert, daß die Regierung schon erhebliche Mittel für diesen Zweck ausgewendet habe.

Abg. Ecker (ntl.) regt Förderung des hauswirtschaftlichen Unterrichts schulentlassener Mädchen vom Lande an.

Minister von Arnim: Was hierfür geschehen kann, wird geschehen. Wir hoffen die Haushaltungsschulen allmählig auf das Niveau der landwirtschaftlichen Winterschulen zu bringen.

Abg. Dr. Ersiger (freis. Vp.) tritt für das landwirtschaftliche Fortbildungsschulwesen ein. Besonders im Osten liege dies noch sehr im argen.

Abg. Heine (ntl.): Die Landwirtschaftslehrer sollten lange in ihren Stellungen wirken und diese nicht als Durchgangsposten betrachten.

Das Haus vertagt die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr.

Schluß 4½ Uhr.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** In den Lebensversicherung waren im Jahre 1908 zu erledigen 7325 Anträge über Mk. 34 374 540,00 Versicherungs-Summe. Ausgefertigt wurden 6126 Policen über Mk. 28 593 940,00. Der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes betrug 1612 Policen über Mk. 12 391 624,50, sodaß letzterer sich Ende 1908 auf 38757 Policen über Mk. 236 694 162,00 Versicherungs-Summe belief. In der Unfallversicherung betanden Ende des Jahres 1908 insgesamt 32 566 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von und 1 063 000 Mark, in der Haftpflichtversicherung 6187 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 122 000 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090224047/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Reichsbank.** Der Jahresabschluss der Reichsbank, der jetzt zur Genehmigung dem Reichskanzler vorliegt, ergibt, wie die „Frkf. Ztg.“ hört, einen Ueberschuss, der die Verteilung einer Dividende von 7,77 Proz. zulässt. In 1907 wurden 9,89, in 1906 8,22 und in 1905 6,15 Proz. verteilt.

---

* **Magdeburger Bergwerks-A.-G.** Für 1908 wird die Verteilung einer Dividende von 36 (i. V. 38) Proz. bei reichlichen Abschreibungen vorgeschlagen.

* **Deutsche Kontinental-Gasgesellschaft in Dessau.** Der auf den 26. März einberufenen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 9 (i. V. 8½) Proz. bei erhöhten Rückstellungen vorgeschlagen.

* **Sächsisch-Thüringische A.-G. für Kalksteinverwertung in Bad Kösen.** Der Aufsichtsrat beschloss, der auf den 17. April einzuberufenden Generalversammlung mit Rücksicht darauf, dass für das Jahr 1909 mit weichenden Verkaufspreisen zu rechnen ist, die Verteilung einer Dividende von 6 (i. V. 8) Proz. vorzuschlagen, wobei 25 000 (75 000) Mk. in den Spezialreservefonds gelegt und 51 468 (17 281) Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

* **Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwaren-Fabriken, A.-G. in Gotha.** Der Abschluss für 1908 wird ein sehr befriedigendes Bild zeigen. Die Dividende wird mit wiederum 15 Proz. in Vorschlag gebracht.

* **C. Müller, Gummiwarenfabrik, A.-G., in Berlin.** Für das Geschäftsjahr 1908 wird nach reichlichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag gebracht.

* **Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Hamburg.** Für 1908 sollen auf die Stammaktien 9 (6) Proz. nnd auf die Vorrechtsaktien 12 (9) Proz. Dividende verteilt werden.

* **Arenbergsche A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Essen.** Der Aufsichtsrat schlägt für die alten Aktien 24 Proz., für die im vorigen Jahre neuausgegebenen Aktien 12 Proz. Dividende vor. Im Vorjahre wurde auf das inzwischen verdoppelte Kapital 45 Proz. Dividende verteilt, gleich 3 240 000 Mk. gegen 2 592 000 Mk. in diesem Jahre.

Berliner Produktenbörse vom 22. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 218,00—219,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 166,00—167,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 180,00—186,00 Mk., mittel 175,00—179,00 Mk., gering 172,00 bis 174,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer Mixed 172,00—175,00 Mk., runder 166,00 bis 168,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 154,00 bis 164,00 Mk., gute 165,00—180,00 Mk., russ. und Donau leichte 137,00—141,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 182,00—189,00 Mk., Taubenerbsen 190,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 26,50—29,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,60—22,60 Mk.
Weizenkleie 11,25—12,00 Mk.
Roggenkleie 11,50—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 222,25 Mk., Juli 222,25 Mk. September 211,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Mai 174,75 Mk., Juli 178,50 Mk., September 177,25 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. Mai 170,25 Mk., Juli 171,50 Mk.
Mais. Tendenz: Stetig. Mai 153,00 Mk., Juli 151,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. Februar 60,00 Mk., Mai 56,80 Mk., Oktober 53,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 22. Februar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 34¾ Gd., per Mai 34½ Gd., per September 32¾ Gd., per Dezember 32 Gd. Ruhig, aber behauptet.

Zucker.

Magdeburg, Montag 22. Febr. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,77½—9,82½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 8,05—8,15. Stimmung: Stetig. Brotraffinade 1 ohne Fass 19,75—20,00. Kristallzucker 1 m. S. — Gem. Raffinade m. S. 19,50—19,75. Gem. Melis I. m. S. 19,00—19,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Februar 20,30 Gd., 20,40 Br., per März 20,35 Gd., 20,40 Br., per April 20,45 Gd., 20,50 Br., per Mai 20,55 Gd., 20,60 Br., per August 20,85 Gd., 20.90 Br. Stetig.

Hamburg, Montag 22. Februar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Februar 20,35, per März 20,30, per Mai 20,50, per August 20,80, per Oktober 19,45, per Dezember 19,40. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 22. Februar. **Petroleum** schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 7,50.

Antwerpen, 22. Februar. **Petroleum.** Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Februar 22 Br., März 22¼ Br., April-Mai 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Buchhandlung G. Hannemann in Berlin (18/2, 31/3, 15/3, 6/5).
Möbelfabrikniederlage D. Mager in Frankfurt a. M. (18/2, 9/3, 5/3, 19/3).
Kaufmann V. Fischinger, Inh. d. Firma W. Michel, Brauerei, in Gelnhausen (18/2, 12/3, 20/3, 20/3).
Handelsges. Mitteldeutsche Blechwarenindustrie Broese & Möckermann in Kroppenstedt (Gröningen, Bz. Magdeb., 18/2, 2/4, 12/3, 16/4).
Wollwarenhdl. Witwe F. Berger geb. Schulze in Halle a. S. (19/2, 8/3, 16/3, 16/3).
Kaufmann K. Eckart, in Firma C. W. Lobrisch, in Hoyerswerda (16/2, 17/4, 24/3, 28/4).
Oelmühlen- und Sägewerksbesitzer Karl Schöttgen in Selbach (Lahr, Baden, 17/2, 9/3, —, 17/3).
Pantinenfabrikant Karl Meyer in Landsberg a. W. (17/2, 8/3, 16/3, 16/3).
Firma Deppe & Klepzig, G. m. b. H., maschinentechnisches Geschäft, in Leipzig (19/2, 27/3, 17/3, 7/4).
Kaufmann Don Sichel in Zuffenhausen (Ludwigsburg, 12/2, 13/3, 20/3, 20/3).
Weinkommissionsg. u. Weinhandlung M. Krieger in Mainz (18/2, 10/3, 20/3, 20/3).
Maschineningenieur M. Muschik in München (16/2, 5/3, 15/3, 15/3).
Borstenfabrikant Andr. Heinlein in Neustadt a. d. Aisch (18/2, 22/3, 10/3, 21/4).
Kaufmann Martin Rosenthal in Peine (18/2, 8/3, 15/3, 15/3).
Schuhfabrik. Gottfr. Hornung in Pirmasens (17/2, 20/3, 16/3, 6/4).
Abzahlungsg. K. Krattenstein in Plauen (19/2, 10/3, 19/3, 19/3).
Kaufmann R. Möhring, Inh. d. Fa. E. Andreas, Kurz- u. Galanteriewaren sowie Zigarren, in Thale a. H. (Quedlinburg, 18/2, 20/3, 30/3, 30/3).
Herren- und Knabengarderobegeschäft M. Bendix in Quedlinburg (16/2, 15/3, 23/3, 23/3).
Kaufmann Gustav Wätzmann in Malstatt-Burbach (Saarbrücken, 16/2, 10/4, 16/3, 23/4).
Kaufmann Otto Krause in Schneidemühl (18/2, 20/3, 16/3, 6/4).
Firma Emil Kiekebusch in Schwetz, W. (18/2, 15/3, 24/3, 24/3).
Kaufmann Hugo Luberg, in Firma S. Hirschfeld Nachf., in Ribben (Sensburg, 18/2, 27/3, 15/3, 19/4).
Brennereibesitzer Otto Teimann in Vellinghausen (Soest, 17/2, 31/3, 15/4, 15/4).
Motorwagenverkehr Münstertal-Staufen, G. m. b. H., in Obermünstertal (Staufen, Baden, 17/2, 9/3, 16/3, 16/3).
Goldwarengeschäft Otto Lang in Stuttgart (18/2, 19/3, 20/3, 3/4).
Kaufmann Wilhelm Werge in W.-Buchholz (17/2, 6/3, 17/3, 17/3).
Kaufmann Josef Gialczewski in Wronke (17/2, 10/3, 13/3, 24/4).
Oberharzer Holzwollef., e. G. m. b. H., in Oberinnerste (Zellerfeld, 17/2, 8/3, 15/3, 15/3).
Handelsges. Ew. Roder & Handschuh, Ges. L. E. Roder und H. E. Handchuh, in Niederzwönitz (Zwönitz, 20/2, 20/2, 11/3, 31/3).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 22. Februar. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Kleist ist mit dem Ablösungstransport für Flusskbt. Vaterland auf der Ausreise am 21. Febr. in Singapore eingetr. und hat am 22. Febr. die Reise nach Hongkong fortgesetzt. Der Dampfer Zieten ist mit dem Ablösungstransport für Condor auf der Ausreise am 20. Febr. in Antwerpen eingetr. und hat am 22. Febr. die Reise nach Southampton fortgesetzt. Charlotte ist am 21. Febr. in Dartmouth eingetr. und setzt am 9. März die Reise nach dem Audorfer See im Kaiser Wilhelm-Kanal fort. Bremen ist am 21. Febr. in Willemstad (Curaçao) eingetr. und geht am 23. Febr. von dort nach Colon (Panama) in See. Bussard ist am 21. Febr. von Dar es Salaam in See gegangen und an demselben Tage in Zanzibar eingetr. und geht am 23. Febr. von da nach Tanga in See. Flusskbt. Tsingtau ist am 20. Febr. in Hongkong eingetr. Leipzig ist am 21. Febr. in Hongkong eingetr. und am 22. Febr. von da nach Manila in See gegangen. Vineta ist am 20. Febr. in Danzig, Fuchs in Kiel eingetr. Poststation für a) Hertha für 4. bis 20. März Audorfer See bei Rendsburg, dann Kiel; b) die II. Halbflottille vom 28. Febr. bis 4. März Cuxhaven, vom 5. bis 11. März Kiel—Wik, vom 12. bis 28. März Wilhelmshaven, dann Kiel.

* **Hamburg,** 22. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Macedonia, v. Santos, 19. Febr. v. Rio de Janeiro über Madeira n. Hamburg abgeg. Odenwald, v. Westindien, 20. Febr. 7 Uhr 30 Min. morg. Lizard pass. Numantia 19. Febr. 3 Uhr nachm. v. Hongkong n. Astoria (O) abgeg. Spezia, n. Ostasien, 18. Febr. in Manila angek. Pallanza, v. Philadelphia, 20. Febr. 9 Uhr 45 Min. vorm. auf der Elbe angek. Slavonia 20. Febr. v. Schanghai n. Hongkong abgeg. Dortmund 20. Febr. v. Schanghai n. Kobe abgeg. Andalusia, v. Ostasien, 20. Febr. in Schanghai angek. Suevia, n. Rotterdam, 20. Febr. 4 Uhr nachm. v. Cuxhaven abgeg. Salamanca, vom La Plata, 21. Febr. 6 Uhr 25 Min. abd. auf der Elbe angek. Schwarzburg, n. Westindien, 21. Febr. in Havana angek. Sachsenwald 21. Febr. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg abgeg. Graecia, n. Westindien, 19. Febr. in St. Thomas angek. Georgia, n. Havana u. Mexiko, 21. Febr. 12 Uhr mittags v. Antwerpen abgeg. Arcadia, n. New Orleans, 21. Febr. 11 Uhr abd. Dover pass. Navarra, nach dem La Plata, 21. Febr. 10 Uhr vorm. in Santander angek. Moltke, auf der Orientreise, 21. Febr. 2 Uhr nachm. in Syrakus angek. Belgravia, n. Ostasien, 20. Febr. 10 Uhr 15 Min. abd. Gibraltar pass. Pennsylvania, n. Newyork, 21. Febr. 11 Uhr 45 Min. abd. v. Boulogne abgeg. Etruria, v. Mittelbrasilien, 21. Febr. Quessant Creach pass. Liberia, n. Ostasien, 21. Febr. morg. in Port Said angek. Frankenwald 20. Febr. v. Vera Cruz n. Havana abgeg. C. Ferd. Laeiss, v. Ostasien, 21. Febr. in Colombo angek. Barcelona 21. Febr. 8 Uhr abd. v. Tellychery n. Suez abgeg. Patricia 20. Febr. 12 Uhr mittags v. Newyork n. Hamburg abgeg. Meteor, auf der Mittelmeerreise, 21. Febr. 6 Uhr abd. v. Smyrna abgeg. Granada, v. Buenos Aires, 20. Febr. v. Montevideo abgeg. Abessinia 20. Febr. 2 Uhr nachm. in Boston angek. Allemannia, n. Mexiko, 20. Febr. in Havana angek. Dacia, n. Nord- u. Südbrasilien, 20. Febr. 2 Uhr nachm. v. Antwerpen abgeg. Sambia 20. Febr. 4 Uhr nachm. in New Orleans angek. Artemisia 20. Febr. 2 Uhr nachm. v. Baltimore n. Hamburg abgeg.

* **Bremen,** 22. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) Göben Sonnabend vorm. 10 Uhr v. Gibraltar abgeg. Giessen Sonnabend vorm. 11 Uhr St. Vincent pass. Cassel Sonnabend nachm. 2 Uhr Lizard pass. Barbarossa Sonnabend vorm. 10 Uhr Azoren pass. Hannover Sonnabend nachm. 5 Uhr v. Galveston abgeg. Lützow Sonntag 2 Uhr morg. in Colombo angek. Prinzregent Luitpold Sonntag 12 Uhr mittags v. Schanghai abgeg. Schwaben Sonntag 6 Uhr abd. in Fremantle angek. Kleist Sonntag 4 Uhr nachm. in Singapur angek. Heidelberg Sonntag 11 Uhr vorm. v. Port Said abgeg. Grosser Kurfürst Sonntag 6 Uhr abd. v. Gibraltar abgeg. Prinz Heinrich Sonntag 6 Uhr morg. v. Neapel abgeg. Derfflinger Sonntag 12 Uhr mittags v. Antwerpen abgeg. Aachen Sonntag 1 Uhr nachm. in Oporto angek. Lothringen Sonntag 8 Uhr abd. Gibraltar pass. Gotha Sonntag 7 Uhr abd. in Antwerpen angek. Westfalen Sonnabend 2 Uhr nachm. v. Melbourne abgeg. Schlesien Sonnabend vorm. in Santos angek. Gneisenau Montag 7 Uhr morg. Lizard pass. Kronprinzessin Cecilie Montag 10 Uhr vorm. v. Plymouth abgeg. Zieten Montag 1 Uhr nachm. v. Antwerpen abgeg. Prinz Eitel-Friedrich Montag 10 Uhr vorm. v. Neapel abgeg. Therapia Montag in Neapel angek.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 22. Februar 1909.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	19,80—20,70	15,60—16,10	14,20—17,60	16—17	35—40
Aschersleben	—	—	—	—	—
Halberstadt	19,80—21,00	16,00—17,20	17—21	16,80—17,50	20—40
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	20,90	16,60	—	—	—
Schweinitz	19,58—20,00	15,88—16,25	17,86—18,93	16,00—16,40	30—38
Saalkreis	20,20—21,10	16,00—16,50	17,00—20,30	16,80—17,80	20,00—22,50
Halle, Stadt	20,40—21,30	16,10—16,90	17—21	17,10—18,10	22—24
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf.Geb.-Kreis	20,20—21,10	16,50—16,80	19,60—20,00	17,20—18,70	24—26
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	17—21	16,20—17,00	18,50—20,60	17,00—18,50	25—26
Weissenfels	20,00—20,80	16,20—16,80	17—19	16,50—17,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	20,70—21,80	16,40	19,60	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Wasserstände: Am 22. Februar: Weißenfels Unterpegel + 0,42, Halle unterhalb + 1,94, Trotha + 2,00, Bernburg + 1,40, Calbe Unterpegel + 1,14, Oberpegel + 1,64, Dresden — 1,60 Magdeburg + 1,10

Bank für Handel und Industrie,
Filiale Halle a. S. — Alte Promenade 3.
Aktienkapital und Reserven 183½ Millionen Mark.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Annahme von Depositengeldern bei coulantester Verzinsung.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

Berliner Börse, 22. Februar 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2¼%. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	101.70b
do. 1.4.12	4	101.80B
do. 1.7.12	4	101.80G
do. 1.4.09	3½	100.10G
Pr.Schatz1912	4	101.70G
Dt. Reichs-Anl.	4	103.50bG
do. do.	3½	96.40bG
do. do.	3	87.20bG
do. Schutzg.08	4	101.90G
Preuss.cons.A.	3½	96.40bG
do. do.	3	87.10bG
do. do.	4	103.50bG
do. Staffel I.	4	102.50bG
Bad. St.Anl. 01	4	101.50bG
do. do. 1902	3½	96.00bG
Bayer. St.-Anl.	4	102.90G
do. do.	3½	96.00B
do. Eisb.-Anl.	3	86.25b
Brem.Anl.1899	3½	94.40bG
do. 05 uk. 15	3½	94.40bG
do. 96. . . .	3	84.30bG
Cass.Landescr	3½	95.80G
do. XXI. u. 17	3½	95.80G
do. XXII. u. 14	4	101.60bG
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	101.90b
HessStA.93/00	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	84.30bG
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	95.00bG
Brandenb.Pr-A	3½	—.—
HannPA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.Obl.	4	101.40G
do. do.	3½	94.50bG
Pomm.Prv.Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl	3½	94.25G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	95.10b
do. IX. XI. XIV	3	88.00G
do. XX. XXI	4	101.75b
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	101.25B
Teltow.Anleihe	4	101.90G
Westf.Prv.-Anl.	3	87.50G
do. do.	3½	95.40bG
do. do.	4	101.25b
Westpr. Pr.Anl	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	101.00G
BarmerSt.-Anl.	3½	94.80G
Berliner St.Anl	3½	97.50G
do. 1882/98	3½	96.90bG
do. St.-Syn. I.	4	101.50b
Bresl.St.-A.91	3½	95.00G
Brombrg.St.-A.	3½	94.50G
do. do.	4	101.10G
Charlttb.89/99	4	101.80bB

Charltt.07u.17	4	102.00G
do. 95/96	3½	94.60G
Cöln.St.-A.v.98	3½	95.25bG
Düsseld.88/03	3½	94.80b
Elberf.St.O.99	4	101.40G
Ess.StA IV.V98	3½	95.30G
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	94.60bG
Hann.St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA. 98/10	4	101.20G
do. 04/17	4	101.25G
do. 07/17	4	101.40b
do. 89/98	3½	95.30G
do.01.02.04	3½	95.30G
Magdeb.91u10	4	101.50G
do. 06 u. 11	4	101.50G
do.75/91u02	3½	94.60G
Mündener St.A	4	101.00G
Naumburg. 97	3½	96.60G
Peiner St.-Anl.	3½	94.50G
Stendal . . 03	3½	93.80G
Stettiner St.-A.	3½	94.20G
Wiesbad.1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	119.90G
do. do	4½	108.80G
do. neue	4	101.30bG
do. do.	3½	95.25B
do. do	3	85.50G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	94.90bG
do. do	3	84.60b
Kur u Neum	3½	97.25G
do. do	3½	95.00G
Ostpreuss.	4	101.75G
do.	3½	94.50bG
Pomm Lnd	3½	94.60bG
do. do.	3	86.80bG
do. neuld	3½	94.10bG
do. do.	3	85.25G
Posensche	4	102.80G
do.	3½	95.70G
Sächsisch	4	102.00G
do.	3½	96.00G
do.	3	85.80bG
Schls. altl	3½	—.—
do. L. A.	4	101.00G
do. L. C.	4	100.90G
SchlHlstLd	3½	94.50B
do. do.	4	101.00b
Westf.Land	4	101.40G
do. do.	3½	95.60G
Wstp.ritt.	3½	94.80G
do. do.	3	85.30G
do. neue	3½	92.90bG
do. do.	3	84.70G
Renten-Br.		
Hannovsch	4	102.00B
do.	3½	94.50B
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	102.00bG

Renten-Briefe		
Kur u Neum	3½	94.20bG
Pomm. .	4	102.00B
do. . .	3½	94.10bG
Posensch.	4	102.00G
do.	3½	94.30G
Preuss. .	4	102.00B
do.	3½	94.30G
Rh.-Westf.	4	102.10G
do.	3½	94.30G
Sächsisch	4	102.00B
Schles. . .	4	102.10G
do.	3½	74.75G
Schl. Holst	4	101.90b
do.	3½	94.10G
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20Tl.	frc	193.50b
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.70b
Hamb. 50Tlr.L.	3	150.40b
Lübecker do.	3½	156.75G
Mein.7Guld.-L.	frc.	36.50b
Oldenb.40Tl.L.	3	127.20b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.00bG
do.äuss 100Lvr	4½	96.50b
do. Ges.8.8.96	4	88.25b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.10bB
do. v.1898	4½	98.80b
GriechA.81-84	1,6	49.60G
do. Goldrente	1,3	39.50bG
do. Monopol.	1½	49.75bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	95.00bG
do.	4	87.90bG
MexikanAnl20L	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	98.25b
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do.1860Lose	4	—.—
Port.StA.unf.III	3	60.10bG
do. III. Spec.	frc.	10.10bG
Rumän. 1903	5	101.30bG
do. 1898	4	89.60bG
Russ.Anl.1902	4	84.90bG
do. do. 1905	4½	98.50bG
do. Goldrente	5	95.10bG
do. Staatsrnt.	4	77.00b
do. Boden-Cr.	5	107.25bG
Sao Paulo G. A.	5	96.90bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.amAnl.95	4	75.50bG
Türk. St.-A. 03	4	94.50bG
do. Bagd.-A.	4	86.40bG
do. 1905. .	4	85.40bG
do. Lose . .	frc.	145.00bG
Ung. Goldrente	4	94.10bB
do. Kronenrnt	4	91.90B

Ung.Staatsr.97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L	4½	94.00G
B.Air.St.A.Pes.	6	102.90b
Lissabon. St.A.	4	78.30b
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	5½	100.00b
Braunschw.Ld.	6½	131.00G
Crefelder . . .	6½	120.25G
Eutin-Lübeck .	3½	84.00G
Halberst.Blank	5½	127.90G
Halle-Hettst.LA	3½	—.—
Liegn.Raw.L.A.	4½	102.25G
Lübeck Büchen	8	179.50B
Niederlausitz.	3½	52.10G
Nordh.Wern.LA	4½	87.00G
Oesterr. Staats	6⅝	143.60b
do. Südb.(Lb.)	0	17.50bG
Warsch.-Wien	0	100.10G
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri . .	6	118.60b
Zschipk.Finstw	13½	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	79.90G
ElisWestb.G.stf	4	99.70G
do. 1890	4	98.70B
Galiz.Carll udw	4	96.50G
Kasch.Odb.Gld	4	—.—
do. Silb. 89	4	93.00bG
Oest.Ung.St.alt	3	86.50G
do. Ergzgsnetz	3	85.30G
do. Staats Gold	4	99.00G
do. Nordwest .	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	—.—
do. Obl. Gold	5	103.20bB
Ivangor. Domb.	4½	95.30b
Mosco-Kursk .	4	—.—
OrelGriasi89er	4	83.10b
Süd-Westbahn	4	84.00b
Koslow-Woron.	4	84.40b
Kursk-Kiew . .	4	91.00b
Mosc.Kiew Wor	4	85.00b
Mosco-Rjäsan	4	90.10b
Rybinsk gar.	4	83.40b
do.1897 uk.08	4	—.—
Süd-Ost 1898	4	83.00bG
Wladikawk. 98	4	86.40G
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	101.70bG
ItalEisb.O.st.g.	2,4	72.25B
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac.1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	86.50G
St.LouisII.IncB	4	82.00G
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.80bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	93.25G
B.H.B.V.VI.u.14	4½	102.25bG
do.I.u.II.uk.14	4	99.80bG
do.IIIu.IV.uk15	4	100.40G
do. I. uk.1916	3½	95.70G
Br.-Hann.H.-B.	3½	95.50G
do. XVI.XVIII.	4	100.00G
Dtsch.Grdcr.I.	3½	139.50G
do. II.	3½	118.60B
do. VII.	4	99.80G
do. IX u.IXa.	4	99.80bG
do.Hyp.-B.VII.	4	100.00bG
do. do. VIII.	3½	94.25bG
do. XI u.XII 10	4	100.00bG
Frankf.H.B.XIV.	4	100.60G
Hamb. Hyp.-B.	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	94.00bG
Hann.Bodcr.I.	3½	95.25G
do. do. II.	3½	93.30G
Meckl.H.u.W.	4	100.00G
do. do. I.	3½	96.25G
do. do.II.III.	3½	94.00bG
Meckl.Str.H.B.	2,4	111.75G
Meining.VI.VII.	4	100.10bG
do. VIII.	4	100.10bG
do. IX.u.1914	4	100.40bG
do. XI.u.1916	4	100.60bG
do. conv.	3½	95.00bG
do. 1913	3½	95.20G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.20bG
do. uk. 06	3½	94.00G
do. Grdrcr.III.	4	99.70bG
NorddGrdcr.III	4	99.50bG
Preuss Bodc.IV	4½	114.50G
do. X.	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	100.25G
do. XI.	3½	94.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	100.50bG
do.v.03uk.12	4	100.70G
do.v.06uk.16	4	101.50bG
do.v.07uk.17	4	101.60bG
do.v.86.89.94	3½	94.00G
do.v.04uk.13	3½	94.60G
do.C-O.96uk06	3½	95.30G
do.v.06uk.16	3½	95.60G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	99.10bG
do. do. do.	3½	94.00bG
do. 1904 u. 13	4	100.00bG
do. 1905 u. 14	4	100.00bG
do. 1907 u. 17	4	101.00G
do. Hyp.-Vers.	4	99.90G
do. do.	3½	95.60G
do. Pfandbr.-B.	3½	95.10bG
do. 1908	4	99.60bG
do. XX. XXI. 10	4	99.70bG
do. XXII. 1912	4	100.00bG
do. XXV. 1914	4	100.10G
do.XXVII. 1915	4	100.70bG

PrPfB.XXVIII17	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	97.00G
do. XXVI. 1914	3½	96.75bG
do. XXIV. 12	3½	95.25bG
do.Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do.Comm.-Obl.	3½	95.80G
do. VI. 1917	4	101.50bG
do. IV. 1912	3½	97.90G
Rhn.H Pf.83-85	4	100.40G
do. Ser. 69-82	3½	94.00B
do. Comm. Obl.	3½	94.50G
Rhein-W B.I.III.	4	99.80bG
do. II. IV.	3½	94.25G
Sächs.Bodencr	3½	95.50G
SchlesBodcrPf	4	100.10G
do. do.	3½	93.60G
Westd.Bodencr	4	99.80bG
do. do. III	3½	94.00bG
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	128.40bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	155.25bG
BrlHandelsGes	9	173.40b
do.Hypoth.B.A.	6½	127.00b
Brasil. Bk. f. D.	10	156.50B
Braunschw. Bk.	6½	119.75B
do. Hypoth.	8	157.00G
Brsl.Disc B.abg	6	109.00G
do. Wechsl.B.	6	104.00B
Comm. u. Disc.	5½	112.30b
Darmstädt. Bk.	6	129.40b
Deutsche Bank	12	245.00bG
Dtsch.Effekt-B.	4½	102.75G
do. Hyp.Bk.100	7½	146.00bB
Discont.Comm.	9	187.75bG
Dresdner Bank	7	151.25bG
Essen.Cred.-V.	8½	159.90b
Gothaer Grndc.	8	163.00bG
Hambg.Hyp.-B.	9	176.00bG
Hannov. Bank .	7½	142.75G
Kieler Bank. .	7½	126.00G
Königsb.Ver.B.	7	121.80G
Leipz. Cred.-A.	9	164.60bG
Lüb. Comm.-Bk	8	128.50G
Magdeb. Bnkv.	7½	112.50b
do.Privatbank	7	124.40bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	144.25G
Mitteld. Bodcr.	5½	100.00B
do. Creditb.	6½	120.50bG
Mülheim. Bank	6½	104.50G
Nationalb. f.Dt.	6	122.10b
Nordd.Grundcr	6	115.00bG
Osnabrück. Bk.	7½	136.10G
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	122.00G
Pr.Bod.Cred.A.	8	161.80b
do.Ctr.Bd.Cr80	9	188.80b
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	121.60bG
do. Leihhaus	6	116.50G
do.Pfandbr.Bk.	7½	145.00b
Reichsbank . .	[illegible]	148.25bG

Rhein.Disc.Ges	7	128.25G
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8½	164.30G
Russ.Bk. f. a. H.	10	140.20bG
Schaaffh.Bnkv.	7	136.00bG
Schles. Bankv.	7½	158.00bG
Südd.Bodencr.	8	—.—
Wstd. Bodncr.	7½	143.00G
WestfLippVerB	6½	104.75G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	201.25b
A.-G.f.Mont.Ind	0	73.75bG
Alfeld-Gron. P.	7	105.25B
Allg.Elektr.Ges	12	225.75bG
Alsen PortlCem	9	200.25bG
Angl. Contin. .	7½	108.00B
AnhalterKohlen	0	111.50bG
Aplerbeck Bgb.	12	149.00b
Arenberg do.	45	408.50b
Bergm. Elektr.	18	254.50bG
Berg.Märk.Ind.	5	87.75G
Berl. Bockbr. .	5	108.25G
do. Elekt.-W.	11	167.50bG
do. Maschb.	15	243.25bG
BielefeldMsch.	17	296.75b
Bismarckhütte	18	264.00b
Blumwe Msch.F	7½	106.50G
Bochum.Gussst	15	221.00bG
Böhm. Brauh. .	0	118.50G
BösperdeWlzw.	0	98.60bG
Braunk.u.Brik.I	12	180.00bG
BraunschwJute	14	214.00bG
do. Kohlen	13	246.50G
Breitenb. Cem.	8	129.10b
Bremer Wollk.	14	219.00bG
Caroline b.Offb	30	404.50bG
Cassel.Federst	12	194.75b
CölnerBergw-V	30	424.00bG
Cöln-Müs.Brgw	4½	107.00bG
ConcordiaBrgb	22	285.00b
Consolidation .	23	389.50b
Cröllwitz. Pap.	13	208.75G
Delmenh.Linol.	13	210.75b
Dessauer Gas .	8½	163.90bG
Dtsch.Gasglühl	35	508.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	152.75b
do. Waff.uMun	20	326.00bG
Donnersmarck	14	356.00bG
Dortm.Union LC	2	60.10b
do. Akt.-Br. .	20	296.00G
do. Union-Br.	20	309.00G
do. Victoriabr	7	168.90G
Düsseld. Eisen	13	152.00bG
do. Waggon	22	289.00b
Dynamit Trust .	10	160.00b
EgestorffSalin.	10	158.25G
Eintracht Brnk.	24	422.50G
Elberf. Farben	56	392.75b
do. Papierf.	0	83.00bG

Engl. Wollwar.	6	98.00G
Eschweil.Brgw.	12	185.25bG
Essener Steink.	10	152.25bG
Flensb.Schiffb.	10	148.50b
Freund Masch.	14	335.00G
Frister&Rossm	7	118.00G
Gelsenk. Brgw.	12	186.75bB
GeorgMar.Bgw.	0	40.50G
do. St.-Pr.	0	59.00b
GermaniaDrtm.	11	135.00B
Gerresh.Glash.	15	221.75G
Ges.f.elkt.Untr.	8	136.00bG
GladbachSpinn	9	133.50G
Görlitzer Eisnb.	22	315.25b
Hagen. Gussst.	0	64.75G
HallescheMsch	26	346.00b
Hannov. Masch.	25	343.60bG
Harbg.-Wien G.	0	149.50b
Hark. Brückenb	9½	137.75b
Hark.Bgb. Pr.A.	10	142.50bB
Harpener Brgb.	11	189.80b
Hartm. Masch.	12	162.75b
Hasper Eisenw.	7½	149.75bB
Herbrand Wag.	15	195.25bG
Herkul. Brauer.	10	166.50G
HofmannWggfb	35	404.00bG
Hösch.Eis.u.St.	14	226.50bG
Höchst. Farbw.	30	379.75B
Howaldtwerke .	0	67.25bG
Ilse Bergbau .	20	365.00G
Isenb. Brauerei	0	66.25G
Kaliw. Aschersl	10	143.00b
KattowitzBergb	14	253.00bG
KielerSchlossb	10	142.00B
Köhlmann Strk	18	256.25b
König Wilh. cv.	18	250.50bB
Königsborn . .	13	189.75bB
Küpperb.&Shn.	14	199.25G
Kyffhäuserhtte	6	123.75b
Lapp. Tiefbohr.	0	115.00b
Lauchhamm.	10	161.20bG
Laurahütte . .	10	198.40bB
Leipz.Br. Rieb.	9	164.00B
Leonhardt Brk.	9	136.25G
Leopold-Grube	8	115.60bG
Leopoldshall .	0	34.70b
Lindenbr. Unna	4	59.00G
Linden.Brauer.	14	214.75G
Ldw.Löwe&Co.	16	260.50bG
Löwenbr.Dortm	12	190.00G
Märk.Wstf.Bgw	0	117.00b
Magdeb. Gas .	6	108.60bG
do. Bergwerk	38	—.—
Marienb. Kotz.	8	114.00B
Massen. Bergb.	8	110.50bG
Mühle Rüningn.	10	150.50bG
Mend.&Schwrt.	0	79.50bG
Nähm. Koch&C.	11	169.75G
NeueBod.-A.-G.	8½	144.10b
Niederl.Kohlw	10	177.50bG

Nordd. Wollkm.	10	138.90bG
Obschl. Eisb. B.	6	105.00G
do. Eisen-Ind	6	96.30bG
do. Kokswerk.	11	152.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	174.75bB
Oppeln.Cem.W.	14	145.75bG
Orenst&Koppel	15	192.00bG
Ottenser Eisen	7	108.00b
Phönix, Lit. A.	11	169.00bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	403.00G
Rhein-Nassau .	8	240.00bB
Rhein.Stahlwrk	11	164.00bG
Rh.-Wstf.Kalkw	7½	127.25bG
Riebeck.Mnt.W	12	192.50bG
Rombach. Hütt	9	152.00bG
Rositz. Braunk.	14	211.10bG
do. Zuckerf.	3	110.00bG
Sächs. Gussst.	12	223.00bG
Sächs Thür.Brk	5	104.75G
do. do. Pr.A.	5	109.25G
SalineSalzung	6	112.00bG
Sangerh.Msch.	10	138.50bB
Schlegel Br.	10	146.00B
Schles. Cement	10	149.00bG
do. Zinkhütte	21	406.75b
Schöneb. Schl.	8	188.50bG
Scheb.&Salzer	30	315.25bG
SchuckertElekt	5	120.60b
Schulth.Brauer	14	233.50G
Schutz-Knaudt	7	132.25bG
SiemensGlas-I.	16	245.25G
Siem. &Halske	11	201.25b
Spinn&S. abg.	3	50.10bG
StadtbergHütte	2	100.50G
Stettin. Vulkan	14	234.00b
Stolb. Zink.-Akt	5	141.00bG
ThaleEisenhütt	0	92.50G
do. V.-A.	0	107.00bG
Ver.Cöln.RttwP	16	233.25bB
do.Mtllw Haller	11	160.50bG
do. ZypenWies.	12	169.25bG
Victoria Fahrr.	6	99.50bG
Vogt & Wolf .	14	197.00B
Vorwohl.Prtl.C.	22	221.75B
Warst.Grub.V.A	8	118.10G
Wenderoth . .	6	97.50G
Westeregel Alk	13	172.75bG
Westfalia Cem.	20	207.00B
Westf. Drahtind	8	174.00b
do. Kupferwk.	0	99.00G
do. Stahlwerk	0	65.60bG
Wicking Cemnt.	12	128.00G
Wickrath Leder	10	174.75bG
Wicköl. Küpper	10	136.00G
Wiel.&Hardtm.	7½	109.75B
Wilke Gasom.	8	118.50b
Wilhelmshütte	6	84.25bB
Witten. Gussst.	15	209.00bG
Zeitzer Masch.	11	188.00G
ZellstoffVerein	6½	81.50G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	142.50G
Argo Dpfs.	4	65.50G
AllgBl Omn	0	123.25bG
do.Lok.uSt	8	147.80bG
Brnsch. St.	5½	—.—
Bresl.Ei.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel.Stb	4½	103.25G
Elkt.Hochb	5	122.10bG
Gr Brl.Strb	8½	181.40bG
Hmb.Packf	6	113.00bG
do Strassb	10	183.25b
HannStrVA	2	70.60b
Magdb. Str	8½	160.50bG
hansa,Dpt.	6	125.25b
Nrdd Lloyd	4½	92.00b
V.Eisb BVA	4	70.50G
Oblig. industr. Gesellsch.		
* hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.60G
do. do.V. u. 10	4	99.60bG
Dortm.Union10	*5	—.—
do. do.	*5	101.10b
German.Schff2	*4	100.20B
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte . .	*3½	98.00b
do. .	*4	—.—
Neue Bod.-Ges.	4	97.10bG
do. do.	3½	90.75G
Siem&Hlsk08 3	4	—.—
do. do. knv. 3	4	—.—

Wechsel-Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	3	169.30B
Brüss.u A	8 T.	3	81.15bB
Christian	10 T.	4½	112.50B
Kopenhg.	8 T.	5	112.45b
London .	8 T.	3	20.495b
do.	3 M.	3	20.38G
New York	—	—	4.205B
Paris . .	8 T.	3	81.25b
do.	2 M.	3	81.10G
Wien . .	8 T.	4	85.40bB
do.	2 M.	4	84.75G
Schweiz .	8 T.	3	81.35b
Ital.Plätz	10 T.	5	80.95bB
Petersb.	8 T.	5½	215.25b

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke .	16.325b
Sovereigns p. Stück	20.47bG
N.RussGold p.100R	215.65b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten .	81.15b
EnglischeBankn.1L.	20.505b
Franz.Bankn.100fr.	81.55b
Holländ. Banknoten	169.30b
Oesterr.Not.100Kr	85.45b
Russ.Noten100Rbl.	216.05b
Zoll-Coupons [illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090224047/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf **weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1909 Donnerstag den 15. April, vorm. 9 Uhr in sämtlichen Tagesklassen, abends 7½ Uhr in den Abend- und Sonntagsklassen.**

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

a. eine Baugewerksschule,
b. eine Maschinenbauschule,
c. eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,
d. ein Tagesklasse für Kunsthandwerker
(Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e. eine Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer, Zimmerer, Steinmetzen),
f. Abend- u. Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,
g. Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler und Holzbildhauer,
h. Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren u. Schnitzen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am **19. und 20. April, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 18** der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen. Es beträgt das Schulgeld halbjährlich in der Baugewerkschule 80 Mark, in der Maschinenbauschule sowie in den Tagesklassen für Dekorationsmaler und Kunsthandwerker 80 Mk., in der Tagesklasse für Bauhandwerker 25 Mark, in den Abend- und Sonntagsklassen und sonstigen einzelnen Tageskursen für wöchentlich 2—6 Unterrichtsstunden 3 Mark, für wöchentlich 7—10 Unterrichtsstunden 5 Mark, für wöchentlich 11—20 Unterrichtsstunden 15 Mark, für wöchentlich 21 und mehr Unterrichtsstunden 25 Mark (Vollschüler). Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.

Anmeldungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Direktors und außerdem am 5., 6. und 7. April, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Rundschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitergehende Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Halle a. S., im Februar 1909.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die **Lieferung** des Bedarfs an **Fleisch- und Backwaren**, sowie an **Eiern und Käse** für die **Siechenhaus-Stiftung** und das **Kinder-Asyl** auf die Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 soll im Wege des Mitbewerbes vergeben werden. **Es werden voraussichtlich gebraucht:**

A. Backwaren. Mehl.

18000 kg Roggenbrot,
11200 „ Semmeln,
200 „ Kuchen,
150 „ Weihnachtsstolle,
1500 „ Weizenmehl 000.

B. Fleisch- und Wurstwaren.

3300 kg Rindfleisch,
1700 „ Hammelfleisch,
1100 „ frisches Schweinefleisch,
400 „ Kalbfleisch,
300 „ gehacktes Fleisch (halb vom Rind, halb vom Schwein),
300 „ Schweine-Pökelfleisch,
150 „ geräuch. Schweinebauch,
20 „ Rindleber,
200 „ Rindertalg,
450 „ ausgelass. Schweineschmalz,
40 „ roh. Schinken,
40 „ gek. Schinken,
200 „ fetter Speck,
50 „ Cervelatwurst,
700 „ frische Wurst (Rot-, Leber- und Schwartenwurst),
300 „ Bratwurst,
70 „ Rötwürstchen,
100 „ geräuch. Wurst (Rot-, Leber- und Schwartenwurst),
50 „ Knackwurst.

C. Eier, Käse.

9000 Stck. Eier,
2500 „ Kuhkäse (Handsormkäse a 125 gr.)

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau für Stiftungssachen, Rathausstraße 1, II., Zimmer 84, vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr zur Einsicht aus.

Angebote, als solche bezeichnet und verschlossen, sind bis spätestens **zum 25. Februar Js., abends 6 Uhr** einzureichen. Ihre Eröffnung erfolgt **am 26. Februar d. Js.,** vormittags 10¾ Uhr im genannten Bureau in Gegenwart etwa erschienener Bieter.

Halle a/S., den 17. Februar 1909.

Die Verwaltung der städtischen Siechenhausstiftung.

Bekanntmachung.

Die **technischen Einrichtungen** der außer Betrieb gesetzten **Desinfektionsanstalt** an der Wiesenstraße in Halle a. S., und zwar **zwei Desinfektionsapparate, ein stehender Röhren-Dampfkessel, Armaturen und Rohrleitungen** sollen verkauft werden. Schriftliche Angebote sind bis

Sonnabend den 13. März, vormittags 10 Uhr,

in das Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 8 des Hochbauamts, Marktplatz 20, zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 22. Februar 1909. **Städtisches Hochbauamt.**

Bekanntmachung.

Zur Vornahme von Arbeiten an dem Druckrohrstrang im Versorgungsgebiet des Pumpwerkes II wird die **Wasserversorgung** der ehemaligen Vororte **Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha**

am Donnerstag den 25. Februar 1909

von früh 8 Uhr ab auf drei Stunden **unterbrochen.** Eine vorübergehende Trübung des Wassers ist nicht ausgeschlossen.

Halle a. S., den 20. Februar 1909.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am **15. April 1909.**

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	10 Std. Handarbeit., 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenäh-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ prakt. Arb., 5 „ „
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	5 „ „ „ „ „
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	5—20 Stunden.
II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.**	55 Mk.	12 Mon.	34 Stunden.
III. Abteilung: **Handelsschule.** Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch. Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre.	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.
Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich 3 Mk. mehr zu bezahlen. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.			
IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.	15 Mk.	6—12 Mon.	5—10 Stunden.
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer, oder Schneidern und Wäschenähen.	30 Mk.	6—12 Mon.	24—30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 15. März an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben, die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden bis zum 15. März von der Vorsteherin Frau **Elise Gohrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Später eingehende Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Januar 1909.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Wir erklären uns gern bereit, Gaben für die durch das

Hochwasser in der Altmark

schwer geschädigten Bewohner entgegenzunehmen.

D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel u. Industrie Filiale Halle, G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., H. F. Lehmann, Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

Für die in Süditalien durch Erdbeben Geschädigten sind weiter eingegangen:

K. Schröder, Baurat, 10 Mk., Becker 3 Mk., J. C. Schwarz, Prof. an der Universität, 50 Mk., Frau Capell 20 Mk., Tenne, Reideburg, 2 Mk., Brauereibes. H. Freyberg 100 Mk., Photographische Gesellschaft 10 Mk., Rechtsanwalt F. 10 Mk., Inspektor F. Trübe, Zabitz, 3 Mk., F. Günther 1 Mk., J. Sch. 2 Mk., Geheimrat Baihinger 15 Mk., Vogler 10 Mk., H. Lindemann 3 Mk., Gust. Hildebrand 2 Mk., C. B. 2 Mk., Götze 2 Mk., Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co. Akt.-Ges. 100 Mk., Schwester 4,50 Mk., Frau C. Hädicke 5 Mk., Frl. Ida Hartmann 1 Mk., Justizrat Dr. Rüffer 20 Mk., Frau Schenke 10 Pf., Mariz Schmidt 1 Mk., Frl. H. Frische 5 Mk., R. Roeseler 50 Pf., Ungenannt 8 Mk., Fischinger 50 Pf., M. H. 3 Mk., Burian 1 Mk., Preuß 2 Mk., Frau Oberbergrat Salzbrunn 10 Mk., Frau Meyhans 5 Mk., Ungenannt 5 Mk., F. N. 5 Mk., Conrad Gräbner 3 Mk., Dr. Anna Rogge 20 Mk., Herr und Frau N. N. 10 Mk., M. P. 1 Mk., H. Stöhner 50 Pf., Frau Jas 50 Pf., Fiebler 1 Mk., Teutloff 50 Pf., Frau Becker 20 Pf., Friedrich 2 Mk., Koch. Karl 2 Mk., Rittergutsbes. Schröder, Etzdorf, 20 Mk., E. Rocco 10 Mk., Ungenannt 2 Mk., B., Unterröblingen, 20 Mk., Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei 100 Mk., Frl. Bernhardy 20 Mk., Pastor Theune 3 Mk., Frl. Spielberg 20 Mk., W. Jordan 30 Mk., zusammen gleich 682,30 Mk.

Die aus der Sammlung der Lotterie von H. F. Lehmann eingegangenen 19,40 Mk. setzen sich zusammen aus:

H. Hübner 1 Mk., P. Gorgaß 50 Pf., O. Schulze 1 Mk., Stammtisch Kaiser Friedrich 10 Mk., Albrecht Schulze 50 Pf., Ungenannt 1,40 Mk., Greverus 2 Mk., Friedrich 3 Mk.

Hiermit schließen wir die Sammellisten, den Gebern für ihre Opferwilligkeit im Namen der unglücklichen Bewohner Süditaliens bestens dankend.

Halle a. S., den 20. Februar 1909.

Das Komitee.

Wybert-Tabletten Sie stillen Sänger, Redner, Raucher vor Heiserkeit, Husten, Katarrh In Apotheken à 1 Mk. Gratismuster durch die Fabrikanten D'HDP. Geiger Ludwig. Name geschützt

+ Frauen. +

Bei krankhaften **Störungen** oder **Stockungen** der **Blutzirkulation,** Beschwerden 2c. haben sich die allein echten

Menstruationstropfen „Regina“

(Destillat. ex. Caryophyll 5%, Cinnamon 8%, Vanillat 8%, Valerianae 6%, Alcohol et Aqua 80%)

in **sehr vielen Fällen** als ein überaus wirksames Mittel bestbewährt a Fl. **3,50 Mk. Qualität extrastark 6 Mk.**

Hauptdepots für Halle a. S. u. Umgegend: **Apotheker Hoefer, Geiststraße 59/60, Fr. Riedel, Merseburgerstr. 34, Max Holländer, Alter Markt 4, Schwanen-Drogerie, Apoth. Carl Junge Nachf., Inh. F. Wahren, Postitr. 1, Ecke Leipzigerstr. vis-a-vis Herm. Hönicke.**

Kraft Bay Rum

Kein gewöhnlicher Bay-Rum, wie solcher tausendfach angeboten. **Dr. Bauer's Kraft-Bay-Rum** ist ein erstklassiges Haarpflegemittel, welch. in Gemeinschaft mit **Kraft-Bay-Rum-Seifen Haaröl** verwendet, die Haarwurzeln stärkt und die Schuppenbildung verhindert!

Aber auch als **nervenerfrischende Einreibung** ist **Dr. Bauer's Kraft-Bay-Rum** für jung und alt eine Wohltat, wie er des weiteren überhaupt als **Hausmittel** zum Einreiben bei Gicht, Rheumatismus 2c. hochgeschätzt wird.

½ Fl. M 2.00, ¼ Fl. M 1.25, Oel 50 ₰. Seife 50 ₰. Verkaufsstellen: Bahnhofsapotheke, Delitzscherstr. 3, Stern-Drogerie, Geiststr. 15, Hermann Pfuhl, Ludw. Bucherer-str. 75, Franz Baum, Zeitungsexpedition, Lessingstr. 24, Otto Fiedler, Magdeburgerstr. 50, Karl Krüttgen, Königstr. Ecke Merseburgerstr., Curt Bieler, Thomasiusstr. 49, A. Steinbach, Königstr., Ecke Landwehrstr., Franz Wagner, Leipzigerstr., Ecke Poststr., Gust. Fuhrmann, Riebeckstr. 5, Arno Raich, Rich. Wagnerstr. 60, Paul Möckel, Gr. Gosenstr. 6, Ecke Advokatenstr., Hugo Schulze, Bernburgerstr. 32, G. Oswald Nachf., Geiststr. 34, Wilh. Höfer, Geiststr. 59/60, F. A. Bap, Gr. Ulrichstr. 6, Max Thümmler, Friedrichstr. Ecke Beidenplan, Herm. Stip Nachf., Gr. Steinstr. 33, Alfred Neubke, Mansfelderstr. 66, Max Ott, Steinweg 26, Otto Kramer, Mittelwache 9, Oskar Ballin jun., Leipzigerstr. 63, Ernst Fischer, Moritzwinger 1, Einhorn-Drogerie, H. Jodicke, Schmeerstr. 9, M. Rose Nachf., Ammendorf, Rich. Kupper, Merseburg, Engros: Otto Buchmann, Ludwig Wuchererstraße 7, l. - Telephon 1083.

2 Pfd.-Dose	Braunkohl	35 Pf.,
2 „ „	Gewürz. Karotz.	28 Pf.
2 „ „	Junge Kohlrabi	35 Pf.
2 „ „	Junge Erbsen	45 Pf.
2 „ „	Spinat	55 Pf.
2 „ „	Schnittsp. Köpfe	70 Pf.
2 „ „	Bayr. Flitterlinge	70 Pf.
2 „ „	St.-Spargel-art.	105 Pf.

empfiehlt, solange der Vorrat reicht

A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab.-Spar.-Ver.

Reparaturen an Waschgeräten dauerh. u. billig. Bäckerei Schillerhof 1.

Im XX. Jahrhundert

haben sich die

Alexandria-Cigaretten

durch ihre vorzüglichen Qualitäten auch bei den verwöhnt. Rauchern einen **Weltruf** erhalten.

Piccadilly Club	2 Pf.
Fiametta	3 „
Salome	3–5 „
Quarta	4 „
Quinta	5 „

i. Luxusblechdosen

Cigaretten-Fabrik Alexandria, Dresden.

Erhalte Sonnabend den 27. d. Mts.

belg. Arbeitspferde.

Wilhelm Trautmann,
Tel. 54. **Querfurt.** Tel. 54.

Hansa-Backpulver

Oh, wie lecker sind alle „Hansa“-Kuchen und Puddings!

Für 50 „Hansa“-Beutel erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis u. frko.

ist das Beste!

Stahmer & Wilms Hamburg

Engr.-Niederl.: Düben & Herrmann, Gutschow & Barnieske.

Die schönsten

Narren-Kappen, Bockbiermützen

etc. zu billigsten Fabrikpreisen.

Georg Hild, Hall. Kart.-Fabrik, Gr. Steinstr. 27/28 (Germ.-Hotel).

Versand-Kartons jede Größe billigst.

Stephanus-Kirche.

Hallische Singakademie

Leitung: W. Wurlschmidt.

Mittwoch den 24. Februar, abends 8 Uhr

Johannes-Passion.

Oratorium von **Joh. Seb. Bach.**

Solisten: Elisabeth von Bose (Sopran), Anni Bremer (Alt), Georg Funx (Tenor), Kammersänger Strathmann (Bass), Prof. Dr. Max Seiffert (Cembalo).

Orchester: Kapelle des 36. Infant.-Regts.

Karten: Altarplatz 3,10 M., Mittelschiff 2,10 und 1,55 M., Seitenschiff u. Empore 1,05 M., Texte 10 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Saal der Loge zu den 3 Türmen, Albrechtstr.

Freitag den 26. Februar, abends 8 Uhr

Konzert von

Erika von Binzer (Klavier)

und

Mina Rode (Violine).

Noren, Suite f. Viol. u. Klavier. **Tartini,** Sonate (Teufelstriller). **Mendelssohn,** a) Rondo capriccioso, b) Suleika und Reiselied (übertr. von Liszt). **Scheinpflug,** Sonate f. Viol. u. Klavier.

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin von **B. Döll.**

Karten zu Mk. 3.10, 2.10 u. 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Nach Schluß des Konzertes Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des

Weinhaus Broskowski.

Kaisersäle.

Mittwoch den 24. Februar, 8½ Uhr, großer Saal

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Redakteur **Gustav Mökel** aus Berlin über:

„Das Luft- und Sonnenbad in gesundheitlicher und ästhetischer Bedeutung".

Numerierter Platz 75 Pfg., Saalplatz 50 Pfg.

Vorverkauf: Buchhandlung **C. Patrunky,** Barfüßerstr. 12, Zigarrenhandlung **Max Müller,** Leipzigerstr. 84

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 24. Februar, nachm. ½4 Uhr

Militär-Konzert

der Kapelle des Füs.-Reg. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Wintergarten.

Wohltätigkeits-Konzert

Dienstag den 23. Februar 09 (Fastnacht), abends 8 Uhr im Café

Operetten-Abend,

ausgeführt vom Salon-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeister E. Friedland.

Um 11 Uhr große Konfetti-Schlacht.

Der Ertrag des Programm-Verkaufs u. bei der Confetti-Schlacht zu Gunsten des Ueberschwemmungs-Gebietes.

Mittwoch den 24. Februar 09

Grosses Schlachtefest.

Von früh 9 Uhr an Wellfleisch. Abends div. frische Wurst und Bratwurst. Wurst auch außer dem Hause.

Hierzu ladet freundl. ein **Paul Zschoyge.**

Wintergarten.

Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.

Mittagstisch 12—3 Uhr.

Walhalla-Theater.

Mittwoch, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Vorstellung leb. Photographien

heiteren und belehrenden Inhalts.

Preise nachmittags Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Abends 1. Rang 50 Pfg. u. Saal 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Deutscher Ostmarken-Verein, Ortsgruppe Halle a. S.

General-Versammlung

am Mittwoch den 24. Februar 1909, abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Tulpe", Alte Promenade.

Tagesordnung: a) Vorstandswahl; b) Rechnungslegung.

Um 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Gymnasial-Direktors Dr. Kremmer, Berlin-Steglitz.

Thema: Landschafts- und Kulturbilder aus der Provinz Posen, mit Lichtbildern.

Eintritt frei. Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Gäste, auch Damen, sehr willkommen. Nach dem Vortrage gesellige Vereinigung.

Der Vorstand.

Infolge Einspruchs des Herrn Hofrat Richards kann die Wohltätigkeits-Aufführung

„Jugend von heute"

nicht stattfinden.

Als Ersatz wird der bekannte Leipziger Liederkomponist **Woldemar Sacks** einen heiteren Klavierabend, der kürzlich in Leipzig großen Beifall gefunden hat, veranstalten. Voraussichtlich werden außerdem Szenen aus der „Jugend von heute" aufgeführt.

Näheres wird am Abend vor Beginn mitgeteilt.

Das verehrte Publikum wird gebeten, im Interesse des guten Zweckes seine Unterstützung nicht zu versagen.

Hallische Freie Studentenschaft.

Maschala- Zigarette, Ia. Qualität, 2, 3, 4, 5 Pf. Zu haben in allen Zigarren-Spezial-Geschäften.

Ein Hauptpunkt

beim Stiefeleinkauf ist der, darauf zu achten, dass der Stiefel tadellos sitzt.

Mit unseren Stiefeln werden Sie in --- jeder Beziehung gut bedient. ---

Für Konfirmandinnen:

Schnürstiefel Strapazierstiefel	6.00
Schnürstiefel haltbar, elegant	7.75
Schnürstiefel Boxcalf Ia.	9.50
Schnürstiefel Boxcalf Ia. niedrig. Abs.	10.50
Schnürstiefel Boxcalf Ia. hoher Abs.	10.50
Schnürstiefel das Eleganteste in sehr gross. Auswahl 12.50 bis	16.50

Braun das Neueste.

Schnürstiefel sehr haltbar, bequeme Form	10.50
Schnürstiefel extra Qualität	12.50

Für Konfirmanden:

Schnürstiefel Strapazierstiefel	6.00
Schnürstiefel Chrom-Box weich und sehr haltbar	8.50
Schnürstiefel Normal-Form	8.50
Schnürstiefel Boxc. Ia., breit, hocheleg.	10.50
Schnürstiefel Boxc. Ia., Goodyear Welt	11.50
Stiefeletten 35 u. 36 beste Qual., Goodyear Welt	4.00

Schnürstiefel für Herren:

Ueber 40 verschiedene Sorten von

8.00 — 20.00

Hauptpreislagen für Konfirmanden:

10.50 12.50 14.50 16.50

5% Rabatt

auf diese schon sehr billigen Preise in Rabattsparmarken.

Wilh. König

Spezialhaus für Schuhwaren,

Marktplatz 5.

Obstweinschenke an der Heide.

Morgen nachmittag 3½ Uhr Konzert.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch zum letzten Male:

Das Fräulein in Schwarz.

Vorher: **Der Ehrenmann.**

Stadt-Theater in Halle a/S.

Direktion: Hofrat M. Richards.

Mittwoch d. 24. Febr. 1909.

156. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Schülerkarten a 1.10 Mk. an der Tages- und Abendkasse.

Minna von Barnhelm

oder: **Das Soldatenglück.**

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von Gotth. Ephr. Lessing.

Spielleitung: Karl Schalling.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Ernst Gode.
Minna von Barnhelm	Sus. Kornow.
Graf von Bruchsall, ihr Oheim	K. Schalling.
Franziska, ihr Mädchen	Thesy Pricken a. G. a. E.
Just, Bedienter des Majors	K. Stahlberg.
Paul Werner, gewesen. Wachtmeister des Majors	Alb. Friedrich.
Der Wirt	Adalbert Leuz.
Eine Dame in Trauer	Auguste Thiery
Ein Feldjäger	Ernst Pündter.
Riccaut de la Marlinière	Walter Sieg.
Ein Bedienter	Ferd. Amberg.

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daran stoßenden Zimmer.

Nach dem 2. Aufzug längere Pause.

Donnerstag den 25. Februar 1909.

Madame Butterfly.

(Die kleine Frau Schmetterling.)

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im

„Weinhaus Broskowski".

Stadttheater Leipzig.

Mittwoch den 24. Februar 1909.

Neues Theater.

Nachmittags:

Wilhelm Tell.

Abends:

Martha.

Altes Theater.

Die Dollarprinzessin.

Apollo-Theater

— Telephon 183. —

Direktion G. Poller.

Theater Joh-Classen

Heute bis inkl. Donnerstag

Anfang präzise 8 Uhr

Eine Spritztour nach Berlin.

Tränen werden gelacht!

Die 3 letzten Tage!

Der neueste Schlager:

Das Mädchen mit der Bremse.

Café Roland.

Täglich Konzert des

Geigerkönigs Pepi Rado.

mit seinen ungarischen Solisten.

— Anfang 7 Uhr abends. —

Café Blume,

Neu. 12 Geiststraße 12. Neu.

Bürgerliches Verkehrslokal mit

Damen-Bedienung.

Schultheiss-Bier 15 Pfg.

Kulmbacher Petzbräu 25 Pfg.

Jeden Mittwoch

Gr. Schlachtefest.

A. Köhn, Dachrinnenstraße 14.

Photographie-, Porträt-Postkarten

retzend, praktisch

(in wenigen Stunden lieferbar)

Dtzd. 3 M

empfiehlt

Atelier **Hugo Hein,**

(Hein & Roggenkamp)

Gr. Ulrichstr. 36.

Aufnahmen abends bei elektr. Licht.

Kaiser-Panorama.

Bonn

und das herrliche Ahrtal.

Alte Ressource,

Kl. Ulrichstr. 8, I.

Münchener Löwen-Bock.

St. Benno-Bier.

Ia. Speckkuchen.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** W. Müller, Karlstraße 28.

Mittwoch **Schlachtefest.** Marie Böttcher, Triftstraße 2.

Hochfeine hausschlachtene Wurstwaren.

Rot-, Leber-, Schwartenwurst à Pfund nur 95 Pfg.

bei **Heinrich Müller,**

Marktstr. 8, Eingang Augustastr.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** O. Grabaum, Mansfelderstr. 3.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Paul Jentsch, Kl. Klausstraße 6.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** Fr. Börsch, Marthastraße 31.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest** bei O. Heller Nachf., Steinweg 32. Tel. 2179.

Grosse Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

Ziehung vom 18.—20. März 1909.

10107 Gewinne!

Hauptgew.	400,000 Mk.
	75,000 „
	40,000 „
	30,000 „

Lose à Mk. 3.50, Porto und Liste 30 Pf. extra empfiehlt

Bankhaus **M. Mündheim Nachfl.**

Hamburg, Alsterarkaden 13, Gegründet 1839.

NB. Es gelangen nur diese Lose zum Versand.

Nervös?

Leiden Sie an quälender Unruhe? Nervösen Kopfschmerzen? Hochgradiger nervöser Erregung

oder ähnlichen Beschwerden, so gebrauchen Sie nur die anerkannt bestbewährten unübertroffenen echten

Nerventropfen „Frebar".

Destillat. ex Valeriana montana, Camptora reschinta, Alkohol.

Zu haben in allen besseren Drogerien und Apotheken

à Fl. Mk. 1,—.

Haupt-Depot für Halle a. S. Apotheker W. Hosker, Geiststr. 59/60, m. Waltzgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, Schwanen-Drogerie, Poststraße 1, Oskar Ballin sen., Leipzigerstr. 91, Oskar Ballin jun., Leipzigerstr. 63. Generalvertrieb: Fritz Beier Nachfl., Berlin, Reichenbergerstr. 164.

Hüten Sie sich vor wertlosen Nachahmungen!

Echt nur mit dem Namen „Frebar".

Aerztl. geprüfte Masseuse empfiehlt sich Klausstraße 24, I.